



curafutura

Die innovativen Krankenversicherer
Les assureurs-maladie innovants
Gli assicuratori-malattia innovativi

Medienmitteilung

Bern, 2. Juni 2021

Pandemiejahr bringt keinen Einbruch bei den Leistungen der Spitäler

Entgegen erster Hochrechnungen konnten die Spitäler im Pandemiejahr 2020 ihr Leistungsvolumen in der OKP gegenüber dem Vorjahr halten. Dies zeigen Auswertungen von curafutura anhand der effektiv erbrachten Leistungen des Jahres 2020. Damit hat die Pandemie zu einer natürlichen Stagnation des Leistungsumfanges geführt.

curafutura hat die im Pandemiejahr 2020 erbrachten Leistungen in der OKP ausgewertet und kommt zum Schluss: Die Spitäler haben mit einer geringen Abnahme von -0,3 Prozent¹ fast gleich viele Leistungen im Bereich der Grundversicherung erbringen können wie im Jahr davor. Waren es im Jahr 2019 Leistungen im Umfang von 13,03 Milliarden Franken, so sind es im Jahr 2020 solche von 12,98 Milliarden Franken. Über alle Leistungserbringer gesehen resultiert ein Plus von 1 Prozent (siehe Kasten).

Das Ergebnis ist darum überraschend, weil die Spitäler ursprünglich aufgrund der Pandemie und des Zurückstellens von Operationen mit einem deutlichen Rückgang der Leistungen in Milliardenhöhe gerechnet haben. Das ist nun nicht eingetroffen. Forderungen bezüglich einer finanziellen Unterstützung durch die Prämienzahlenden sind damit vom Tisch.

Der Überblick zeigt: Die Pandemie hat sich unterschiedlich auf die einzelnen Leistungserbringer ausgewirkt. Während das Leistungsvolumen bei den Ärzten gegenüber dem Vorjahr ebenfalls stabil geblieben ist (+0,2 Prozent), hat es bei den Pflegeheimen um 7,1 Prozent und bei den Spitexorganisationen um 3,4 Prozent zugenommen, derweil es bei den Physiotherapeutinnen um 2,4 Prozent zurückging. Bei den Apotheken nahmen die über die OKP abgerechneten Leistungen um 4,1 Prozent zu, bei den Laboratorien um 6 Prozent.

Pius Zängerle, Direktor von curafutura, bilanziert: «Die Pandemie hat die Situation bei den Spitälern in Bezug auf ihr Leistungswachstum kurzfristig stabilisiert, was aus Sicht des Prämienzahlers positiv ist.» Bei der künftigen Entwicklung der Gesundheitskosten rechnet er hingegen wieder mit einem grösseren Wachstum. Deshalb sei es so wichtig, so Zängerle, dass mittels gezielter Massnahmen wie EFAS, Tarifrevisionen (TARDOC, LOA) und Massnahmen bei den Medikamentenpreisen die Kostenentwicklung zum Schutz der Prämienzahlenden begrenzt wird.

¹ Die Veränderung gegenüber dem Vorjahr beträgt bei den Spitälern im ambulanten Bereich +0.1 % und im stationären Bereich -0.7 %.



curafutura

Die innovativen Krankenversicherer
Les assureurs-maladie innovants
Gli assicuratori-malattia innovativi

Auskünfte:

Pius Zängerle, Direktor curafutura, 079 653 12 60, pius.zaengerle@curafutura.ch

Simone Hinnen, Leiterin Kommunikation D-CH, 076 373 79 74, simone.hinnen@curafutura

Bruttoleistungen OKP nach Leistungserbringer	Behandlungsjahr		
	2019	2020	Δ
Leistungserbringer Total	33'157'866'118	33'487'573'815	1.0%
Arzt ambulant	10'138'095'195	10'161'236'954	0.2%
Spital ambulant	6'504'281'771	6'510'515'705	0.1%
Spital stationär	6'513'877'714	6'466'666'038	-0.7%
Apotheken	3'939'356'322	4'102'435'185	4.1%
Pflegeheime	1'859'614'717	1'991'784'276	7.1%
Physiotherapeuten	1'094'405'926	1'068'472'418	-2.4%
Laboratorien	954'407'511	1'011'767'992	6.0%
SPITEX-Organisationen	975'795'737	1'008'703'201	3.4%
Übrige Leistungserbringer	1'178'031'226	1'165'992'046	-1.0%

Quelle: SASIS AG, Datenpool Monatsdatenproduktion März 2021
Auswertung curafutura nach Behandlungsjahr